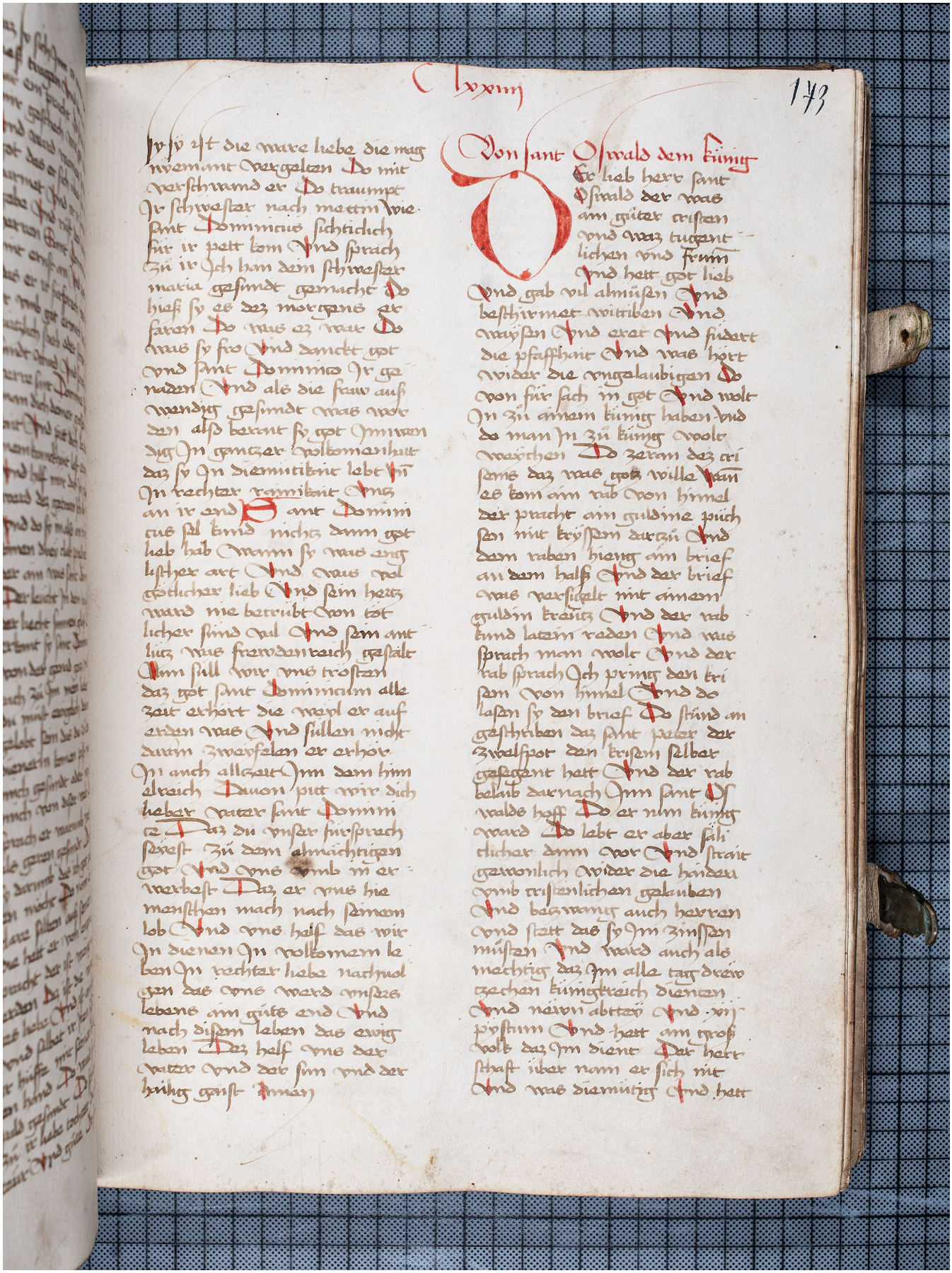
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CLxxxiij 173

Ir sy ist die ware liebe die mag
niemant vergalten Do mit
verschwand er Do traumpt
ir schwester nach mettin wie
sant Dominicus sichticlich
für ir pett kom Vnd sprach
zů ir Ich han dein schwester
maria gesundt gemacht Do
hiess sy es dez morgens er
faren Do was ez war Do
was sy fro Vnd danckt got
vnd sant Dominico ir ge
naden Vnd als die frau aus
wendig gesundt was wor
den alsd berant sy got Jnwen
dig Jn gantzer holtomarhait
daz sy Jn diemitikait lebt fi
Jn rechter ramikait Vnz
an ir end Sant Domini
cus sel kind nichts denn got
lieb hab Wann sy was eins
listher art Vnd was vol
gotlicher lieb Vnd sein hertz
ward nie betrübt von tot
licher sünd vol Vnd sein ant
lütz was frewdenreich gestalt
Nun sull wir vns trostan
daz got sant Dominicum alle
zeit erhört die weil er auf
erden was Vnd sullen nicht
dartin zwerfelen er erhör
Jn auch allczeit Jnn dem him
el reich Darum put wir dich
heber vater sant Domini
ce Daz du vnser fürsprech
serest zů dem almächtigen
got Vnd vns vmb in er
werbest Daz er vns hie
menschen mach nach seinem
lob Vnd vns helf das wir
Jn dienen Jn vollomem le
ben Jn rechter liebe nachvol
gen das vns werd vnsers
lebens ain gůts end Vnd
nach disem leben das ewig
leben Daz helf vns der
vater vnd der sun vnd der
heilig geist Amen

Von sant Oswald dem kunig

Er lieb herr sant
Oswald der was
ain gůter cristen
vnd was tugent
lichen vnd fromm
Vnd hett got lieb
Vnd gab vil almůsen Vnd
besthirmet witiben Vnd
waysen Vnd eret Vnd fürdert
die pfaffheit Vnd was hart
wider die vngelaubigen Do
von für sach in got Vnd wolt
Jn zů ainem künig haben vnd
do man jn zů künig wolt
weyhen Do zeran daz cri
sma daz was gots wille Wan
es kam ain rab von himel
der pracht ain guldine půch
sen mit crysam darzů Vnd
dem raben hieng ain brief
an dem halss Vnd der brief
was versigelt mit ainem
guldin kranz Vnd der rab
kund latein reden Vnd was
sprach man wolt Vnd der
rab sprach Ich pring den cri
sam von himel Vnd do
lasen sy den brief Do stund an
geschriben daz sant peter der
zwelfpot den crisam selber
gesegent hett Vnd der rab
belaib darnach Jnn sant Os
walds hoff Do er nun künig
ward Do lebt er aber sili
cicher denn vor Vnd streit
gewonlich wider die heiden
vmb cristenlichen galuben
Vnd bezwang auch herren
vnd statt das sy Jm zinsen
müsten Vnd ward auch als
mechtig daz Jm alle tag drey
zechen künigreich dienten
Vnd neun abtey Vnd .vij.
pystum Vnd hett ain gros
volk daz Jm dient Der herr
schaft über nam er sich mit
Vnd was diemitig Vnd hett